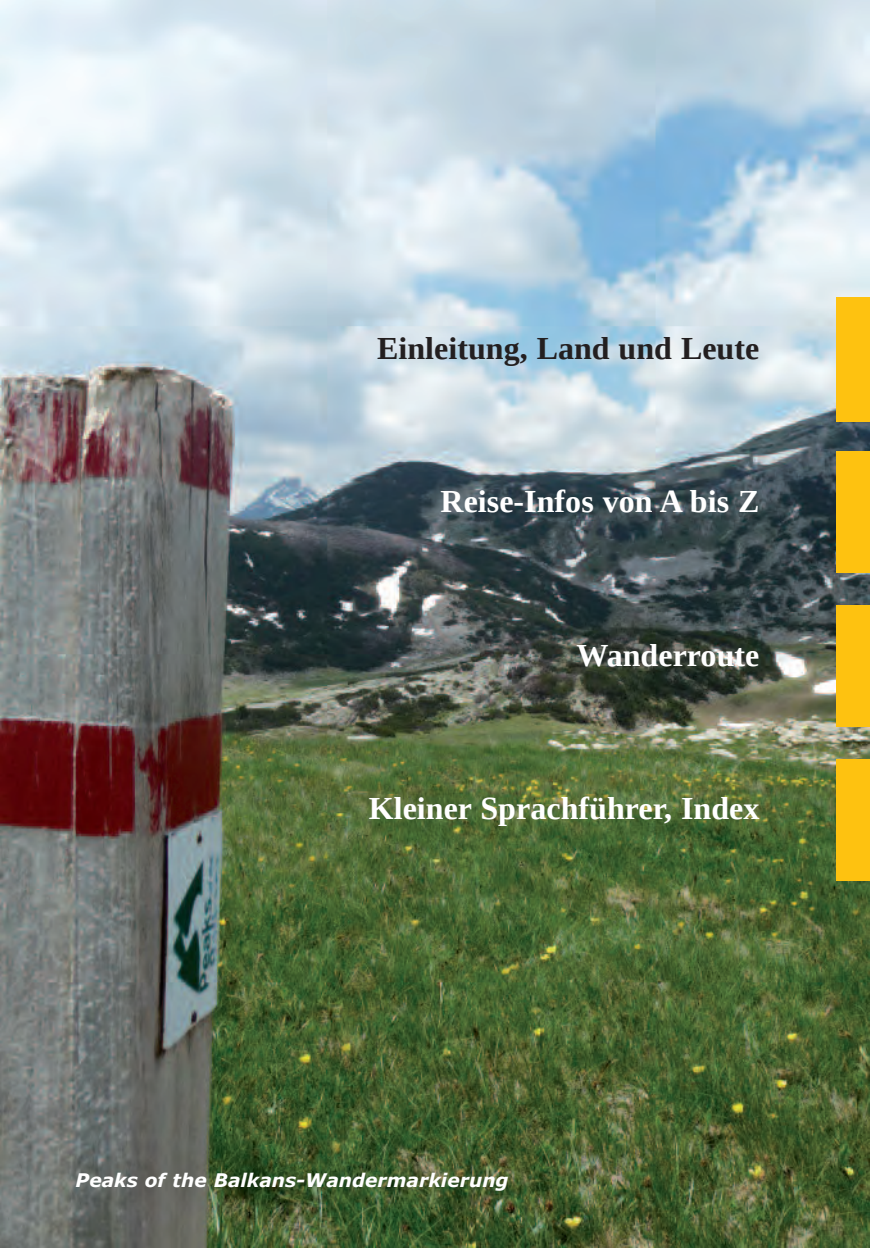
OUTDOOR

Der Weg ist das Ziel

Jan Dohren

Peaks of the Balkans

GPS-Tracks zum Download



Einleitung, Land und Leute

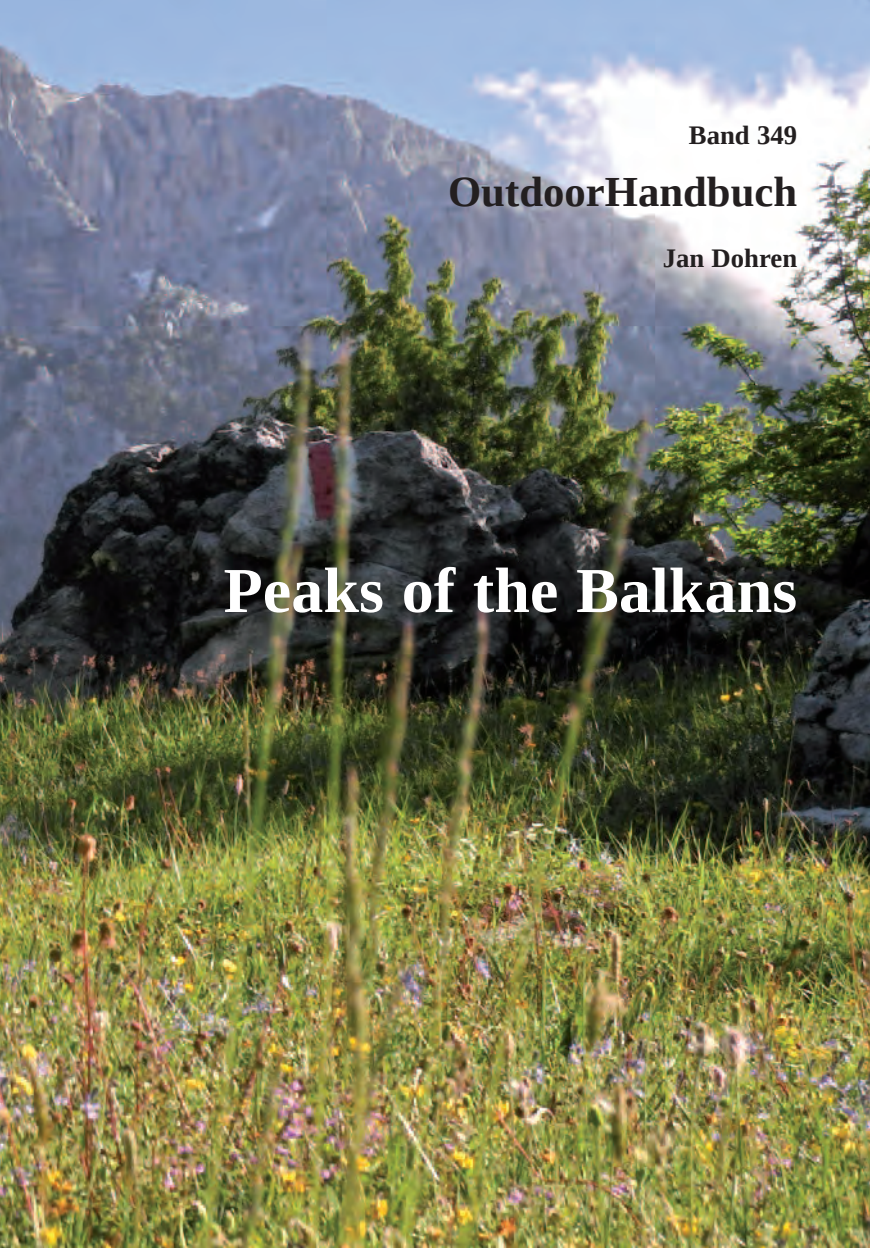
Reise-Infos von A bis Z

Wanderroute

Kleiner Sprachführer, Index

Peaks of the Balkans-Wandermarkierung

So blüht der Balkan



Band 349

OutdoorHandbuch

Jan Dohren

Peaks of the Balkans

Peaks of the Balkans

Copyright Conrad Stein Verlag GmbH.
Alle Rechte vorbehalten.

Der Nachdruck, die Übersetzung, die Entnahme von Abbildungen, Karten, Symbolen, die Wiedergabe auf fotomechanischem Wege (z.B. Fotokopie) sowie die Verwertung auf elektronischen Datenträgern, die Einspeicherung in Medien wie Internet (auch auszugsweise) sind ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages unzulässig und strafbar.

Alle Informationen, schriftlich und zeichnerisch, wurden nach bestem Wissen zusammengestellt und überprüft. Sie waren korrekt zum Zeitpunkt der Recherche. Eine Garantie für den Inhalt, z.B. die immerwährende Richtigkeit von Preisen, Adressen, Telefon- und Faxnummern sowie Internetadressen, Zeit- und sonstigen Angaben, kann naturgemäß von Verlag und Autor - auch im Sinne der Produkthaftung - nicht übernommen werden.

Der Autor und der Verlag sind für Lesertipps und Verbesserungen (besonders per E-Mail) unter Angabe der Auflagen- und Seitennummer dankbar.

Dieses OutdoorHandbuch hat 126 Seiten mit 43 farbigen Abbildungen sowie 11 farbigen Kartenskizzen, 12 farbigen Höhenprofilen und einer farbigen, ausklappbaren Übersichtskarte. Es wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt, in Deutschland klimaneutral hergestellt und transportiert (die Zertifikatnummer finden Sie auf unserer Internetseite) und wegen der größeren Strapazierfähigkeit mit PUR-Kleber gebunden.

Dieses Buch ist im Buchhandel und in Outdoor-Läden erhältlich und kann im Internet oder direkt beim Verlag bestellt werden.

Titelfoto: Am Valbonapass

OutdoorHandbuch aus der Reihe „Der Weg ist das Ziel“, Band 349

ISBN 978-3-86686-465-8 1. Auflage 2015

© BASISWISSEN FÜR DRAUSSEN, DER WEG IST DAS ZIEL und FERNWEHSCHMÖKER sind urheberrechtlich geschützte Reihennamen für Bücher des Conrad Stein Verlags

Dieses OutdoorHandbuch wurde konzipiert und redaktionell erstellt vom Conrad Stein Verlag GmbH, Kiefernstraße 6, 59514 Welver,
☏ 023 84/96 39 12, FAX 023 84/96 39 13,
info@conrad-stein-verlag.de, www.conrad-stein-verlag.de

Werden Sie unser Fan: www.facebook.com/outdoorverlage

Text und Fotos: Jan Dohren
Karten: Annalena Hunke
Lektorat: Kerstin Becker
Layout: Manuela Dastig

Gesamtherstellung: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

Wir machen Bücher für

Abenteurer Geocacher Trekker
Wanderer Radfahrer Pilger
Kanufahrer Kreuzfahrer Camper
Globetrotter Schnee-Begeisterte
Träumer Entdeckungsreisende
Fremdsprecher Naturverbundene
Wohnmobilfahrer Genießer

die OUTDOOR Verlage

kurzum . . . für Aktive

Inhalt

Einleitung 8

Land und Leute 9

Geschichte 10
Bevölkerung 11
Der Kanun - von Blutschulden und Schlingen im Garten 13
Fauna & Flora 15

Reise-Infos von A bis Z 17

Abfallentsorgung 18
Anreise 18
Ausrüstung 23
Diplomatische Vertretungen 25
Einkaufen 26
Einreisebestimmungen und Grenzübertritte 27
Elektrizität 28
Essen und Trinken 28
Feste 30
Fotografieren 31
Geld 31
Information 32
Karten 33
Klima und Reisezeit 33
Literatur 35
Medizinische Versorgung 37
Notruf 37
Organisierte Wandertouren 37
Post 38
Preise 38
Sicherheit 39
Sprache 40
Telekommunikation 41
Trampen 42

Trinkwasser 42
Unterkunft 43
Wandern mit Hund 47
Wegemarkierung & Wegezustand 47
Zeitverschiebung 48

Wanderroute 49

Etappe 1: Theth - Valbona (➲ 18 km) 51
Etappe 2: Valbona - Çerem (➲ 16,1 km) 59
Etappe 3: Çerem - Dobërdol (➲ 17,4 km) 64
Etappe 4: Dobërdol - Milishevc (➲ 23 km) 69
Etappe 5: Milishevc - Rëke e Allagës (➲ 15,6 km) 79
Etappe 6: Rëke e Allagës - Kuçishtë (➲ 22 km) 85
Etappe 7: Kuçishtë - Babino Polje (➲ 15,7 km) 92
Etappe 8: Babino Polje - Plav (➲ 22,3 km) 98
Etappe 9: Plav - Vusanje (➲ 21,9 km) 105
Etappe 10: Vusanje - Theth (➲ 20 km) 112

Kleiner Sprachführer, Index 121

Kleiner Sprachführer 122
Index 125

Landkarten
Wanderkarten
www.geobuchhandlung.de

Einleitung

Es ist schwer geworden, in Europa echte Wanderabenteuer zu erleben. Jede Alpengemeinde beschäftigt einen Tourismusmanager, der für Erlebnisgastronomie und Themenpfade sorgt. All das mag seine Anhänger und vielleicht sogar seine Berechtigung haben. Aber es gibt immer noch Menschen, die nach Ursprünglichkeit suchen, und denen der raue Atem der Natur mehr bedeutet als Strom und warmes Wasser in jeder Biwakschachtel. Für Wanderer von diesem Schlag ist der Peaks of the Balkans wie gemacht.

Als ich im Sommer 2013 zum ersten Mal in Theth in Richtung Valbonapass aufgebrochen bin, schlug mir das Herz noch stärker, als es das zu Beginn langer Wanderungen ohnehin zu tun pflegt. Der Grund dafür? Bei der berühmten britischen Balkanreisenden Edith Durham hatte ich gelesen, kein Ort der Welt habe jemals einen so abgeschiedenen und majestätischen Eindruck auf sie gemacht wie Theth. „Ein großartiger wilder Ort." Wenn Theth abgelegen und wild war - wie abgelegen und wild mochten erst die noch weniger bekannten Orte sein, durch die ich kommen würde? Ich war aufgeregt.

Als ich zwei Wochen später wieder in Theth eintraf, hatte ich den Kopf voller Erinnerungen an sonnenbeschienene Sommerweiden, flaschengrüne Bergseen und schroffe Gipfel. Vor allem aber erinnerte ich mich an die Hände, die ich geschüttelt, die Gläser Milch, die man mir gereicht, und die Geschichten, die ich gehört hatte. Die Berge des Balkans mögen abgelegen und manchmal auch wild sein - durch die Menschen, die in ihnen leben, werden sie zu einem lebensfreundlichen Ort.

Und noch etwas anderes macht den Peaks of the Balkans zu etwas Besonderem: Auch in den Jahren 1998/1999 sind Tausende von Menschen in der Region über die Berge gezogen, auf der Flucht vor dem Krieg. Heute dort wieder ohne Not von Tal zu Tal ziehen zu können, ist etwas Wunderbares.

An Tipps und Hilfe wird es Ihnen auf dem Peaks of the Balkans nicht mangeln, denn in den Dörfern und Häusern entlang des Wanderpfades durch Albanien, Kosovo und Montenegro ist Gastfreundschaft Ausdruck jahrhundertealter Traditionen und Regeln. Trotzdem wird es Wegkreuzungen geben, an denen Sie sich noch besser markierte Abzweigungen oder eine verlässliche Richtungsangabe wünschen - in solchen Momenten mag Ihnen dieses Buch eine Hilfe sein.

Land und Leute

Karstotter in den Wiesen von Dobërdol

Geschichte

Die Geschichte der Regionen am Peaks of the Balkans beginnt vor beinahe 4.000 Jahren mit den Illyrern, erzählt von Byzanz, dem albanischen Nationalhelden Skanderbeg, den Osmanen, der Rilindja-Bewegung und noch vielem mehr. Wer auf dem Peaks of the Balkans unterwegs ist, wird aber vor allem mit drei historischen Aspekten konfrontiert:

- ▷ dem Unwillen der Bergbewohner, ihre Freiheit an fremde Herrscher oder die Herren der Ebene abzugeben
- ▷ der Zeit der nationalstalinistischen Diktatur Enver Hoxhas
- ▷ dem Kosovokrieg

Wir befinden uns im Jahre 1500. Ganz Albanien ist von den Osmanen besetzt. Ganz Albanien? Nein! Eine von unbeugsamen Bergbewohnern bevölkerte Region hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. So könnte ein Kapitel der Geschichte der Bergregionen des Balkans beginnen. Vor allem die Osmanen bekamen während der langen Periode ihrer Herrschaft (1385 bis 1912) die Unbeugsamkeit und den Unwillen der Bergbewohner, ihre Freiheit aufzugeben, zu spüren. In osmanischen Berichten aus jener Zeit ist von den Schrecken der Bergwelt, von der Kampfeswut der Bergkrieger und davon die Rede, dass dort oben selbst der Teufel mit dem Stock nicht mehr vorankäme. Islamisieren ließ sich der äußerste Norden, der - anders als der Rest des Landes - auch während der osmanischen Ära überwiegend katholisch blieb, nie. Der Lohn dieser Wehrhaftigkeit, die durch die Bergwände, die die Alpen von der Ebene abschotten, begünstigt wurde, waren vor allem Steuererleichterungen und Freistellungen vom Wehrdienst.

Den Argusaugen und dem brutalen Griff des kommunistischen Diktators Enver Hoxha, der Albanien nach Besatzung und Befreiung im Zweiten Weltkrieg von 1946 bis zu seinem Tod im Jahre 1985 kontrollierte, entkamen jedoch auch die Alpenbewohner nicht vollständig. Hoxha verbot jegliche Religion und die Anwendung des Gewohnheitsrechts, des Kanun, ließ - auch in den Alpen - Zigtausende Bunker bauen und Menschen verschwinden, riegelte das Land ab und erhöhte beständig den wirtschaftlichen Druck auf die Bauern, die auch in den ohnehin schwierig zu bewirtschaftenden Regionen am Peaks of the Balkans kaum noch eigenes Land besaßen und beinahe keine eigenen Tiere mehr halten durften, aber hohe Abgaben entrichten mussten. Während die Bergbauern im Teil des

Skanderbeg-Reiterstatue in Tirana

albanischen Mutterlandes des Peaks of the Balkans in der Volksrepublik Albanien Hunger litten, erlebten die Albaner im Kosovo und die Menschen in den Bergregionen Montenegros im Jugoslawien Titos zunächst eine Verbesserung ihrer materiellen Lebensumstände.

Noch aktuellere Zeugnisse der Geschichte als Hoxhas Bunker, deren Beton am Wegesrand des Peaks of the Balkans allmählich von den Wurzeln der Kiefern und Fichten aufgebrochen wird, sind die Gedenksteine, die überall im Kosovo für getötete Kämpfer der Befreiungsarmee UÇK aufgestellt worden sind. Sie erinnern den Wanderer daran, dass auch hier, in der Gegend um Milishevc und Bjeskha e Belegut, Roshkodol und das Rugovatal, als Reaktion auf die Unterdrückung der albanischen Bevölkerungsmehrheit durch die Serben und die Vertreibung von rund 1 Mio. Kosovo-Albaner, die die Eskalation einer Spirale der Gewalt zwischen Albanern und Serben darstellte, noch in den 1990er-Jahren Krieg geführt wurde.

Bevölkerung

Shala, Krasniqi, Mirdita, außerdem noch Shoshi, Kuqi und eine Handvoll anderer. Die Anzahl der Familiennamen vor allem in den albanischen und kosovarischen Regionen des Peaks of the Balkans ist begrenzt. Die osmanische Eroberung, die

Reise-Infos von A bis Z

Begegnung auf dem Weg nach Vusanje

Abfallentsorgung

Vor allem in der Nähe von Städten und Dörfern ist es nicht zu übersehen: Die Abfallentsorgung bereitet den Ländern am Peaks of the Balkans derzeit noch Schwierigkeiten. Möglichkeiten, den während der Wanderung entstehenden Abfall umweltgerecht zu entsorgen, gibt es kaum, Abfallbehälter an Pässen, Seen und Aussichtspunkten sind so gut wie nicht vorhanden. Kein Wunder, wäre es doch erstaunlich, wenn die Müllabfuhr in abgelegenen Bergregionen funktionieren würde, wo sie es schon in den Städten nicht tut. Da es vom Wanderer zu viel verlangt wäre, seinen Abfall persönlich zu einer der wenigen funktionierenden Entsorgungsanlagen zu bringen, empfiehlt es sich, Abfall so weit wie möglich zu vermeiden.

Anreise

Theth, der klassische Ausgangspunkt der Wanderung, liegt in einem von mehreren Zweitausendern umgebenen Hochtal. Entsprechend begrenzt ist die Zahl der Wege, auf denen Sie nach Theth gelangen können. Es empfiehlt sich, den letzten Abschnitt der Anreise in Shkodra zu beginnen, denn von hier aus fahren täglich Minibusse nach Theth.

Wahrscheinlich werden Sie im Rahmen Ihrer Anreise eine Nacht in Shkodra verbringen. Die hier genannten Hotels liegen sehr zentral und sind gute Ausgangspunkte für einen Spaziergang durch das lebendige und sehenswerte Shkodra und die Weiterreise nach Theth:

- Etwas Besonderes ist das Hotel Tradita in der Rruga Edith Durham 4. Denn neben den zehn Zimmern gibt es ein Restaurant, das mit offenem Feuerplatz, dicken Holzbalken, Spezialitäten der albanischen Bergwelt und vielen alten Fotografien, Waffen und Gebrauchsgegenständen einen Eindruck davon vermittelt, wie das Leben in Hochalbanien einmal war - und vielleicht hier und da noch ist. Mit € 50 für das Doppelzimmer liegt das Tradita über dem in Shkodra üblichen Preisniveau.
  ☏ 022/80 96 83, ✉ Tradita_gt@yahoo.com.
- Eine etwas günstigere Alternative ist das Hotel Bicaj. In ruhiger Lage in der Rruga Besnik Çeka am Sheshi Mark Lula bekommt man hier ein modernes Doppelzimmer für € 35. ☏ 067/311 31 00, ✉ info@hotelbicaj.com.
- Das Hotel Kaduku, Rruga Studenti 84, ☏ 022/24 22 16,
  ✉ info@hotel-kaduku.com, ist ein solides Hotel mit freundlichem Personal.

- Das Hotel Rozafa, direkt am Sheshi Democracia in der Rruga Teuta 2 gelegen, ist ein besonders hässlicher Betonklotz aus kommunistischen Zeiten, in dem Sie aber immer ein unschlagbar günstiges Zimmer bekommen werden, ☏ 043/590, ✉ rozafa-hotel@yahoo.com. Aus den Zimmern in den oberen Etagen haben Sie einen weiten Blick. Kostenloser Muezzin-Weckdienst von der benachbarten Moschee inklusive.

Der zentrale Sheshi Demokracia in Shkodra

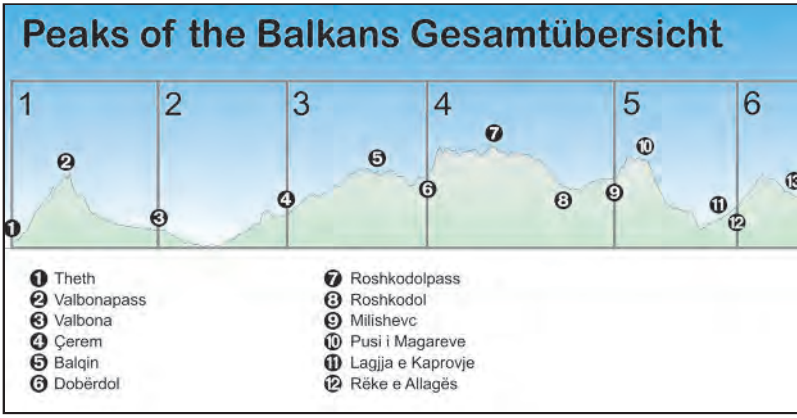
Die Anreise nach Shkodra können Sie wie folgt gestalten:

Auto

Natürlich können Sie mit dem eigenen Auto nach Shkodra fahren. Egal ob Sie nach Ancona oder Bari in Italien fahren und von dort die Fähre nach Durrës nehmen oder über Österreich und Slowenien und später an der Adriaküste entlang durch Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Montenegro anreisen - es werden ungefähr 2.000 km und mindestens 20 Std. reine Fahrzeit zusammenkommen. Das ist anstrengend, aber auf der anderen Seite nähern Sie sich dem Balkan auf diese Weise allmählicher und etwas umweltfreundlicher als mit dem Flugzeug.

Wanderroute

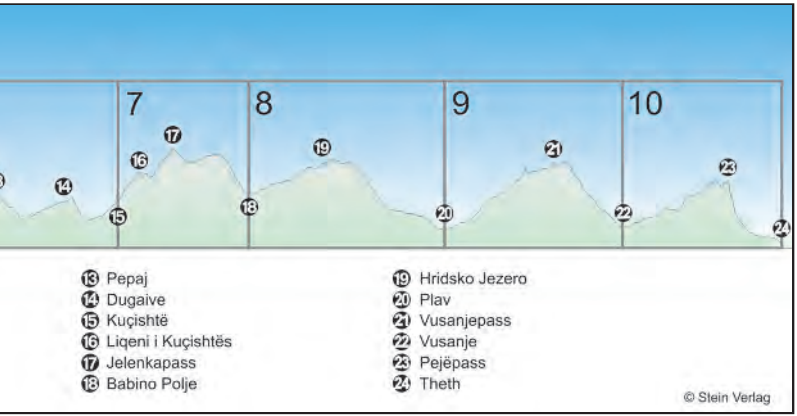
Am Pass oberhalb von Dobërdol



Was ist der Peaks of the Balkans? Das sind 192 km Wanderpfad, zehn Etappen, fast 70 Stunden Wanderzeit und maximal 2.264 m Höhe. Das sind außerdem neun kleine Etappenzieldörfer und ein Etappenzielstädtchen, Sonne und Wärme in den Tälern, Wind und Wetter an den Pässen, Enzian und Gastfreundschaft bei den Schäfern auf den Almen. Natürlich auch Schweiß auf der Stirn und ein schwerer Rucksack auf dem Rücken. Und nicht zuletzt ein Projekt der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, die den Weg gemeinsam mit den Menschen, die in den albanischen, kosovarischen und montenegrinischen Bergen leben, konzipiert, im Jahre 2011 eröffnet und zwei Jahre darauf für den Peaks of the Balkans den Tourism of Tomorrow-Award des Tourismus-Weltverbandes WTTC erhalten hat.

Die Etappen sind technisch nicht anspruchsvoll, teilweise aber recht lang. Wer ein Zelt dabei hat, kann die Etappen unterbrechen, wo es ihm gefällt - schöne Möglichkeiten, ein Zelt aufzustellen gibt es genügend. Ohne Zelt und Schlafsack können einige Etappen abgekürzt werden, aber nicht alle. Steht eine lange Etappe an, sollte früh genug aufgebrochen werden. Wer den ganzen Peaks of the Balkans gehen möchte, sollte mindestens einen, besser zwei oder drei Ruhetage einplanen, um regenerieren und sich in aller Ruhe die Bergwelt ansehen zu können.

Es besteht die Möglichkeit, den Peaks of the Balkans abzukürzen. Gut drei Etappen entfallen für denjenigen, der von Dobërdol nach Babino Polje wandert und die Route von dort wie vorgesehen fortsetzt. Erhebliche Variationsmöglichkeiten bietet auch das Rugovatal. Hier kann z. B. auf die gesamte Nordschleife



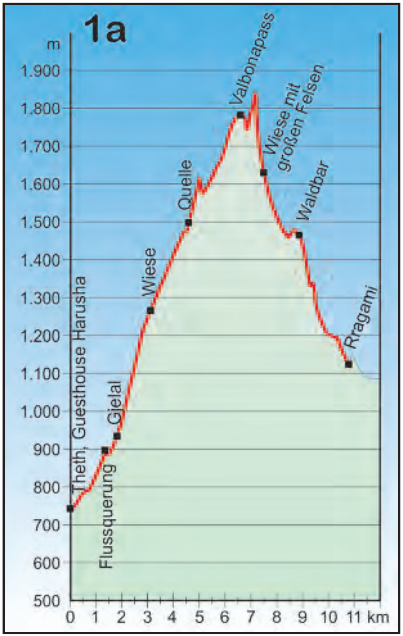
verzichtet und vom Rugova Camp-Hotel aus direkt das Guri i Kuq-Hotel angepeilt werden. Einzelne Etappen können gut durch einen Autotransfer überbrückt werden. So lassen sich die Tageswanderungen von Valbona nach Çerem, von Babino Polje nach Plav und von Plav nach Vusanje ohne großen Aufwand umfahren.

Etappe 1: Theth - Valbona

18 km, 7 Std., ↑ 1.371 m, ↓ 1.193 m, ⇧ 746-1.847 m

0,0 km	⇧	748 m	Theth
4,9 km	⇧	1.527 m	Quelle
5,0 km	⇧	1.536 m	Waldbar
6,5 km	⇧	1.818 m	Valbonapass
8,2 km	⇧	1.431 m	Waldbar
10,0 km	⇧	1.171 m	Rragami
14,0 km	⇧	1.020 m	Fusha e Gjese Rragami
18,0 km	⇧	945 m	Valbona

Die erste Etappe verbindet mit Theth und Valbona zwei der größten Dörfer der Region, prüft auf einem ersten Anstieg Ihre Kondition, belohnt mit spektakulären Ausblicken vom Valbonapass (Qafa e Valbonës) in zwei grüne Täler und überrascht Sie mit Einkehrmöglichkeiten an Orten, an denen Sie sie nicht vermuten.



Ausgangspunkt der Route ist das Guesthouse Harusha an der Betonbrücke mit dem blauen Geländer in Theth (42°23,734'N, 019°46,407'E). Auf dem an der Brücke stehenden Wegweiser können Sie nachlesen, zu welchen Orten die nach Süden und Norden verlaufenden Pfade führen. Mit Valbona gehört auch unser heutiges Etappenziel zu den ausgeschilderten Orten.

Sie folgen - eine Stromleitung über Ihren Köpfen, den im Hochsommer hier zumeist noch wenig Wasser führenden Theth-Fluss zu Ihrer Linken und die Gärten einiger Guesthouses mit Olivenbäumen und Viehställen darin zu Ihrer Rechten - zunächst dem leicht ansteigenden Fahrweg in nordwestlicher Richtung. 500 m nach dem Etappenstart überqueren Sie auf einer kleinen, behelfsmäßigen Holzbrücke (42°23,926'N, 019°46,267'E) einen aus nordöstlicher Richtung talwärts rauschenden Flussarm. Die Brücke erfüllt zumindest im Frühsommer, wenn das Wasser noch brodelnd Richtung Tal sprudelt, ihren Zweck.

☺ Der Theth-Fluss, dem Sie auf dem ersten Kilometer Ihrer Wanderung folgen, entspringt unterhalb des Pejëpass (Qafa e Pejës). Das ist der Pass, der sich in nördlicher Richtung vor Ihnen auftürmt und den Sie am letzten Tag der Wanderung auf dem Rückweg nach Theth überqueren werden. Anders als Sie strebt der Theth-Fluss, der in seinem späteren Verlauf Shala-Fluss genannt wird, Richtung Süden und mündet nach gut 30 km in den mächtigen Koman-Stausee. In Theth treibt der Fluss zwei kleine Wasserkraftwerke an.

Von einer an dieser Stelle zu Ihrer Rechten befindlichen weiß-rot-weißen Wandermarkierung sollten Sie sich nicht dazu verleiten lassen, dem Flussarm, den Sie

auf dem Holzsteg überqueren, in nordöstlicher Richtung zu folgen. Orientieren Sie sich stattdessen am Verlauf der Stromleitung und Sie entdecken in nordwestlicher Richtung bald die nächsten Markierungen.

Aller Anfang ist schwer: Bis Sie nach knapp 1 km einen Wegweiser erreichen, der Ihnen den Weg Richtung Valbona anzeigt (42°24,110'N, 019°46,236'E), sollten Sie Ihren Blick noch nicht allzu gedankenverloren in die Ferne und über die grünen Hänge des Tals von Theth schweifen lassen. Stattdessen sind Sie als Pfadfinder gefragt. Es gibt auf dieser Anfangspassage zahlreiche Markierungen auf Steinen und an Bäumen, aber sie sind nicht immer dort, wo man sie am ehesten vermutet. Da Sie die Ausläufer der Streusiedlung von Theth noch nicht verlassen haben, gibt es hier und da zu Gehöften führende Abzweigungen. Aber keine Sorge: Mit etwas Aufmerksamkeit finden Sie den ersten Wegweiser mit seinen gelben Schildern bestimmt und von dort an fällt die Orientierung leichter.

Gut 300 m nach dem Wegweiser überqueren Sie einen über Felsen kühl herabstürzenden Fluss. Dem wenig steil ansteigenden Fahrweg folgend erreichen Sie nach weiteren 700 m das erste rotbedachte Haus von Gjelal. Auf dem Weg dorthin eröffnen sich immer wieder Ausblicke auf die auf der anderen Seite des Theth-Flusses verstreut am Hang liegenden Siedlungen Gjecaj und Okol und die dahinter jäh aufragenden Felswände. Übrigens: Die auf dem letzten Wegweiser bis nach Gjelal ausgewiesene Wanderzeit ist mit 40 Min. sehr großzügig bemessen.

Mehr als das bereits erwähnte Gehöft sehen Sie von Gjelal nicht. Denn anstatt sich auf den terrassenartigen Wiesen auszuruhen, die sich vor den übrigen Häusern der Siedlung über dem Tal ausbreiten, nehmen Sie den schweißtreibendsten Abschnitt der ersten Etappe in Angriff. Der Fahrweg endet in Gjelal und wird von einem zunächst recht steil ansteigenden Pfad abgelöst. Aber keine Sorge: Alte

Kleiner Sprachführer und Index

Auf dem Weg nach Babino Polje

Kleiner Sprachführer

Jedenfalls in Albanien und im Kosovo und somit auf den meisten der Etappen des Peaks of the Balkans können Ihnen die nachfolgend aufgeführten albanischen Ausdrücke und Wendungen helfen. Sie befähigen Sie selbstverständlich nicht dazu, längere Gespräche in der Landessprache zu führen, aber ihre Verwendung zeugt von Ihrem Interesse an den Menschen, denen Sie begegnen, und wird Ihnen manch zusätzliche Sympathie einbringen.

Zur Begrüßung, zur Verabschiedung und zwischendrin

Përshëndetje!	Hallo!
Tungjatjéta	beliebte Grußformel; wörtl.: Möge sich dein Leben verlängern
Mirëmëngjés	Guten Morgen
Mirëdita	Guten Tag
Mirëmbrëma	Guten Abend
Nátën e mírë	Gute Nacht
Mirupáfshim	Auf Wiedersehen
Lamtumiré	Lebewohl
Diten e mirë!	Einen schönen Tag!
Po	Ja
Jo	Nein
Si jéni?/Si je?	Wie geht es Ihnen?/Wie geht es Dir?
Falemindérit	Danke
S'ka problém	Kein Problem/Okay
Únë jam vij nja Gjermanía/ Austria/ Zvícra	Ich bin aus Deutschland/ Österreich/ der Schweiz.
Únë qúhem …	Ich heiße …

Zu Gast

Falemindérit për ftésen túaj.	Danke für Ihre Einladung.
Gëzúar!	Prost!
Falemindérit për mikprítjen.	Danke für die Gastfreundschaft.

Ju bëftë mírë.	Guten Appetit.
Únë jam i ngópur.	Ich bin satt.
Shkëlǫ́yeshëm!	Ausgezeichnet!

Wenn Sie nichts verstehen

Nuk kuptój.	Ich verstehe nicht.
Flísni anglísht/ frëngjísht/ gjermanísht?	Sprechen Sie englisch/ französisch/ deutsch?
Ju lútem, më ngadálë.	Bitte langsamer.
Si qúhet shqip kjo gjë?	Wie heißt das auf Albanisch?

Bergwelt und Bunker kurz vor dem Pejëpass

Gebirgsvokabular

Si mund të shkoj për në … ?	Wie komme ich nach … ?
Djathtas	rechts
Majtas	links
Drejt	geradeaus
Arusha	Bär
Bjeshk	Alm, Bergweide

Fusha	Ebene, Tal
Kulla	Wohn-/Wehrturm
Lumi	Fluss
Malësia	Gebirge
Pyll	Wald
Qafa	Bergpass
Topi	Gipfel
Ura	Brücke
Ujk	Wolf

In Schwierigkeiten

Únë kísha një aksdént.	Ich hatte einen Unfall.
Únë jam i sëmúrë/i plagósur.	Ich bin erkrankt/verletzt.
Ju lútem, thírrni shpejt një mjek/ambuláncën/policínë.	Bitte holen Sie schnell einen Arzt/Krankenwagen/die Polizei.
Si mund të arríj në lokalitétin më të áfërt?	Wie gelange ich zum nächsten Ort?

Index

A

Adapter 28
Anreise 18
Ausrüstung 23
Auto 19

B

Babino Polje 97
Bahn 20
Balqin 67
Bären 15
Bjeshka e Belegut 11, 73
Bjeshka e Zllonopojes 76
Bunker 10, 58
Bus 20

C

Camping 45
Çerem 62

D

Dobërdol 69
Drelaj 88
Dugaive 89

E

Einkaufen 26
Einreise 27
Essen 28

F

Fauna 15
Feste 30
Flora 15
Flugzeug 21
Fotografieren 31

G

Geld 31
Geschichte 10
Gjelal 53
Grenzüberschreitungen 27
Gropa Memima 108
Guesthouses 44

H

Handy 41
Hirtenhunde 63
Hotels 45
Hoxha, Enver 10
Hridsko Jezero 100
Hund 47

I/J

Information 32
Jelenkapass 95

K

Kanun 10, 13, 45
Karten 33
Katun Treskavička 102
Klima 33
Kosovokrieg 10
Krankenhäuser 37
Krankenversicherung 37
Kuçishtë 83, 91

L

Lagjja e Kaprovje 84
Liqeni Geshtares 113
Liqeni i Drelajve 94
Liqeni i Kuçishtës 93
Literatur 35

M/N

Milishevc 11, 77
Notruf 37

O

Oko Syni Skakavcit 113

P

Pejëc 84
Pejëpass 117
Pepaj 87
Plav 103
Post 38
Preise 38
Pusi i Magareve 81

R

Reisezeit 33
Rëke e Allagës 84
Roshkodol 11, 75
Roshkodolpass 74
Rragami 56
Rugovatal 83

S

Shkodra 22
Sicherheit 39
Sprache 40
Supermarkt 26

T

Theth 8, 22, 52, 118
Trampen 42
Trinken 30
Trinkwasser 42

U

Unterkunft 43

V

Valbona 8, 57
Valbonapass 55
Veliki Hrid 101
Vorwahlen 41
Vusanje 111

W

Währung 31
Wegemarkierung 47
Wölfe 16

Z

Zedlo Savoj 74, 96
Zeit 48

Conrad Stein Verlag

Peaks of the Balkans

Jan Dohren
1. Auflage 2015
OutdoorHandbuch Band 349
Der Weg ist das Ziel
ISBN 978-3-86686-465-8

- Land und Leute
- Reise-Infos von A bis Z
- Ein abenteuerlicher neuer Fernwanderweg im Dreiländereck Albanien, Kosovo und Montenegro
- 2011 eröffnet
- Genaue Beschreibung des 192 km langen Weges durch faszinierende Landschaft rund um die „Gipfel des Balkans"
- Exkurse zu Land und Leute
- Ausführlicher Index

- Griffmarken zum schnellen Auffinden der Kapitel
- Einprägsame Symbole zur leichten Orientierung
- 126 Seiten
- 43 farbige Abbildungen
- 12 farbige Höhenprofile
- 11 farbige Kartenskizzen im Maßstab 1:100.000
- 1 farbige, ausklappbare Übersichtskarte
- Haltbare PUR-Klebebindung
- Chlorfrei gebleichtes Papier

ClimatePartner
klimaneutral gedruckt

€ 10,90 [D]

9 783866 864658

OUTDOOR HANDBUCH